

Musik-Downloads

Seite 8
Innovationen
Seite 8-11
Notebooks, PCs und
PC-Zubehör
Seite 10
Virenticker
Seite 11-13
Software
Seite 15
Kurztests CD-ROMs

Online-Shop

Legale Musik aus dem Netz

In der Schweiz entsteht mit dem Online-Musik-vertrieb von Directmedia ein legaler Download-Service für Musik. Die hat allerdings ihren Preis.

Und plötzlich sind – um es wie Polo Hofer auszu-drücken – alle unglaublich «giggerig»: Der Erfolg von Apples Online-Musikshop iTunes in den USA verursacht ein Echo auch in der Schweiz. Ab August können über Directmedia – dem Online-Ableger des CD-Discounters Citydisc – ganz legal Songs heruntergeladen werden. Über 180000 Titel von mehr als 8500 Künstlern sind unter <http://www.directmedia.ch/> zum Start verfügbar. Das ist umso erstaunlicher, da selbst Apple in Europa erst nächstes Jahr soweit ist. Die Computerfirma konnte sich bisher mit der Musikindustrie nicht über die Lizenzkosten einigen.

Das neue Download-Angebot kam in Zusammenarbeit mit OD2 (<http://www.od2.com/>) zu Stande, der Online-Vertriebsfirma von Popstar Peter Gabriel. Die Firma verfügt über Lizenzrechte in Europa und hat mit vielen Musikfirmen Verträge abgeschlossen. Ausnahme: Sony Music.

«Bisher hat in der Schweiz eine solche Plattform gefehlt», sagt Directmedia-Geschäftsleiter Chris Fankhauser. «Dadurch wurden Anwender quasi in die Illegalität gezwungen. Das hat nun ein Ende.» Die Preise pro Song liegen ungefähr gleich hoch wie bei einer CD, zwischen Fr. 1.65 und Fr. 3.20. Die Downloads sind nur im Format WMA für den

Windows Media Player verfügbar, dies aber in CD-Qualität. Ausserdem sind sie mit einem Kopierschutz versehen: Die Dateien dürfen nur dreimal gebrannt oder auf einen MP3-Player transferiert werden.

Der hohe Preis der Songs hat gemäss Christoph Schick von OD2 verschiedene Gründe: die höheren Kosten für Internetzahlverfahren und die höheren Abgaben an die Urheberrechtsgesellschaften wie SUISA oder GEMA. Der Online-Vertrieb sei im Vergleich zur CD-Produktion zwar billiger, die eingesparten Kosten würden aber sofort wieder aufgefressen, sagt Schick. Ein Beleg für seine Aussage: Wer bei Directmedia via Benutzerkonto zum Voraus bezahlt, erhält die Songs bereits ab 99 Rappen. Chris Fankhauser bedauert, dass aus Grund der lizenzrechtlichen Situation in Europa keine Einheitspreise wie im amerikanischen Apple-Shop möglich seien.

Dank OD2 lassen sich die vom Schweizer Portal bezogenen Files in jedem europäischen Land legal nutzen. Der CD-Händler Citydisc berücksichtigt mit dem Download-Portal das veränderte Konsumverhalten und bedient dort auch Käufer, die sich bloss die Song-Rosinen pflücken. Die Anwender haben die Wahl: Entweder sie bestellen sich das Album auf CD oder laden sich die Songs herunter. Der Web-Plattenteller kommt auf Touren. (bha)



Jetzt gibts legale Musik-Downloads von Directmedia.

Flop des Monats

Beratung im Minutentakt

Kunden nerven. Nicht immer, aber immer öfter. So manch ein Swisscom-Käufer im Shop mag schon innerlich gestöhnt haben über die immer wiederkehrenden Fragen zum Einrichten etwa von MMS auf dem Handy. Oder über jene Spezies, die reklamiert, ihr Handy sei kaputt. Obwohl einfach der Akku entladen ist.

Die Swisscom hat für ihre Shops eine ideale Lösung gefunden, lästige Kunden fern zu halten. Sie verlangt Geld für die Beratung. Und zwar neuerdings gleich im Minutentakt. Zwei Franken

pro Minute kostet es, wenn der Angestellte des Swisscom-Shops das Einrichten eines Kundenhandys erklärt. Zu hoffen ist, dass er dabei nicht zu viel Zeit verbraucht, um auf die Uhr zu schielen. Gewisse Dinge werden pauschal verrechnet, z. B. das Einrichten eines E-Mail-Kontos (Fr. 25.–) oder E-Mail und Internet auf dem PDA (Fr. 50.–).

Gute Beratung kostet, das leuchtet einerseits ein. Andererseits herrscht auf der Go-Mobile-Site von Swisscom (<http://www.go-mobile.ch/>) – wo die Kunden eigentlich kompetente und ein-

fache Anleitungen erwarten dürften – ein derartiges Durcheinander, dass viele Anwender sich stundenlang mit dem Einrichten ihres Handys herumschlagen müssen. Sofern sie die passenden Seiten und Instruktionen überhaupt gefunden haben. Angesichts der hohen Kosten für die Beratung hat die Swisscom diesbezüglich eine Bringschuld. In der Zwischenzeit landen die Kunden im Swisscom-Shop oder nerven gute Bekannte, die über das nötige Fachwissen verfügen. Das selbstverständlich gratis zur Verfügung gestellt wird. (bha)

Kurzinfos

Orbit: In den letzten Wochen hat sich die Ausstellerzahl der diesjährigen Orbit/Comdex (24. bis 27. September in Basel) noch erhöht. Insgesamt meldeten sich 367 Firmen auf einer Fläche von 10 000 Quadratmetern an. Von den Spitzenwerten früherer Jahre ist man damit aber weit entfernt.

Fehler: Pat Gelsinger, Senior Vizepräsident bei Intel, findet, dass Apple-Boss Steve Jobs kein glückliches Händchen bei der Wahl der Mac-Prozessoren hat: In Apple-Rechnern gäben bereits seit zwanzig Jahren die falschen CPUs den Takt an. Dieser Irrweg werde mit den neuen G5-Maschinen weiterverfolgt.

UMTS: Die UMTS-Infrastruktur für Sunrise wird von Nokia geliefert. UMTS wird bei Sunrise voraussichtlich gegen Ende 2004 kommerziell verfügbar sein.